

Eingang: 30.11.2021, 15:25 Uhr

NR 189

24.11.2021

**Antrag
der CDU-Fraktion**

„Alleinerziehende in Frankfurt“ – Verbesserung der Unterstützung

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, den Wegweiser „Alleinerziehende in Frankfurt“ zusätzlich zu den Ursachen „Trennung und Scheidung“ um das Thema des Todesfalles des Partners zu ergänzen und den Betroffenen auch in dieser spezifischen, sehr schweren Lebenssituation gezielte Hilfestellungen zu geben.

Begründung

In der Broschüre „Alleinerziehende in Frankfurt“ werden im ersten Kapitel ausführlich die Eltern angesprochen, die durch Trennung und Scheidung alleinerziehend sind. Alleinerziehend auf Grund eines Todesfalles wird hingegen mit keinem Wort erwähnt. Jedoch ist der Todesfall des Partners (manchmal durch einen tragischen Unfall völlig unerwartet) für den verbleibenden Elternteil besonders belastend und eine emotionale Ausnahmesituation. In dieser Situation hoher seelischer Belastung sind zugleich viele spezielle, formale Schritte notwendig. Anstatt Ruhe zum Trauern wartet die Bürokratie und es bleibt nicht viel Zeit, Behörden zu informieren und Formalitäten zu erledigen. Es gibt Fristen, die mit dem Zeitpunkt beginnen, an dem der Angehörige vom Tod erfährt.

Daher sollte in der Stadtverwaltung eine qualifizierte Kraft auf dieses Thema zusätzlich spezialisiert sein und Betroffene im Dschungel der notwendigen Behördengänge und Erledigungen auf die verschiedenen Schritte inklusive Ansprechpartner und benötigter Dokumente aufmerksam machen können. Diese Hilfestellung sollte auch auf der Website des Frauenreferats ersichtlich sein und im ersten Kapitel des Wegweisers „Alleinerziehende in Frankfurt“ ausführlich behandelt werden.

Dr. Nils Köbler
Fraktionsvorsitzender

Antragstellerinnen und Antragsteller:

Stv. Dr. Veronica Fabricius
Stv. Christiane Loizides
Stv. Robert Lange
Stv. Christina Ringer
Stv. Dr. Sascha Vogel

W - StR Rosemarie Heilig